

# Teilhabe-Wirkung messen

- **Erfahrungen aus der Forschung**
- **Projekt „Das Gute Leben in Einrichtungen für Menschen mit Beeinträchtigungen und Menschen im Alter messen, vergleichen und wirkungsvoll entwickeln“**

**Prof. Dr. Daniel Oberholzer & Matthias Widmer**

**Institut für Professionsforschung und -entwicklung der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Olten**

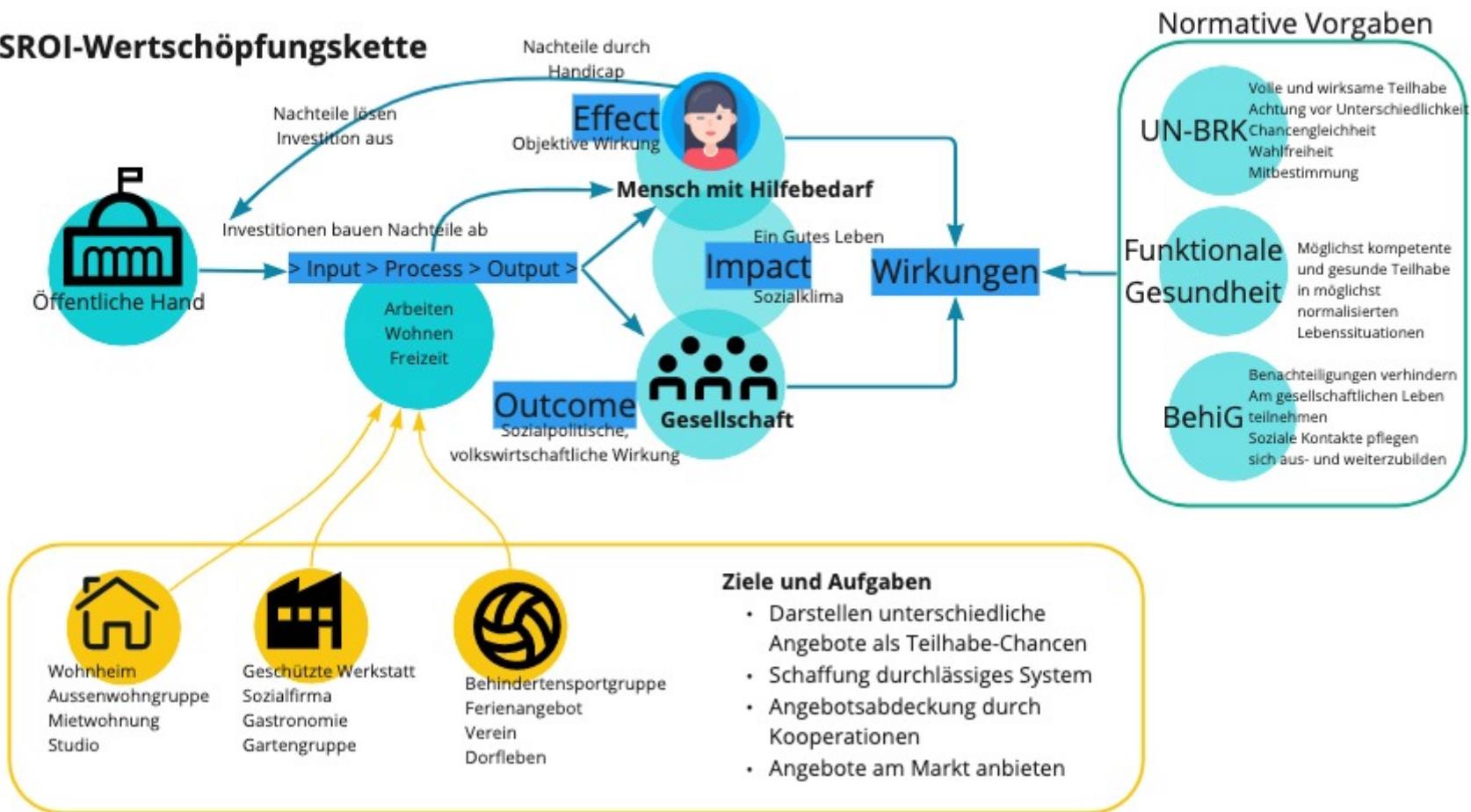
*Informations- und Weiterbildungsveranstaltung der Fachkommission Wohnen & Tagesstätten (FaKo WOT)  
von SOCIALBERN*

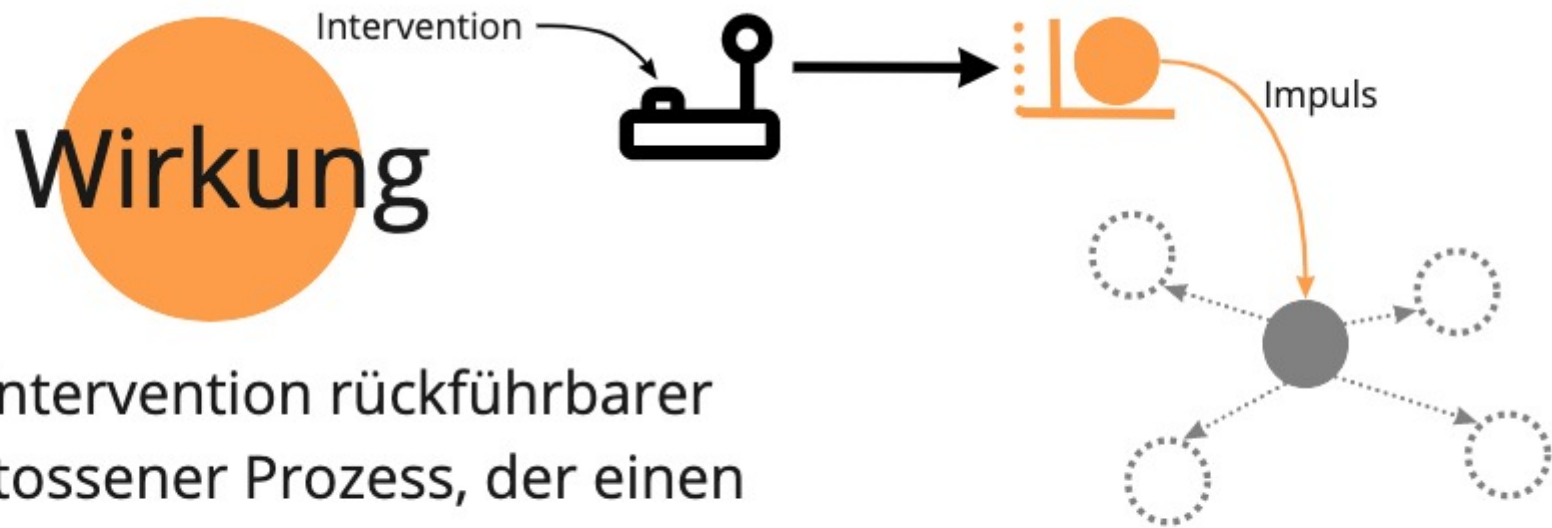
*Bern, 02.05.2022*

**Die "volle und wirksame Teilhabe"**  
**was heisst das für die Organisationen der Behindertenhilfe?**  
**Und was ist der Beitrag der Forschung?**

# Von der Versorgungs- und Angebotsorientierung zur Teilhabe- und Wirkungsorientierung

## Die SROI-Wertschöpfungskette



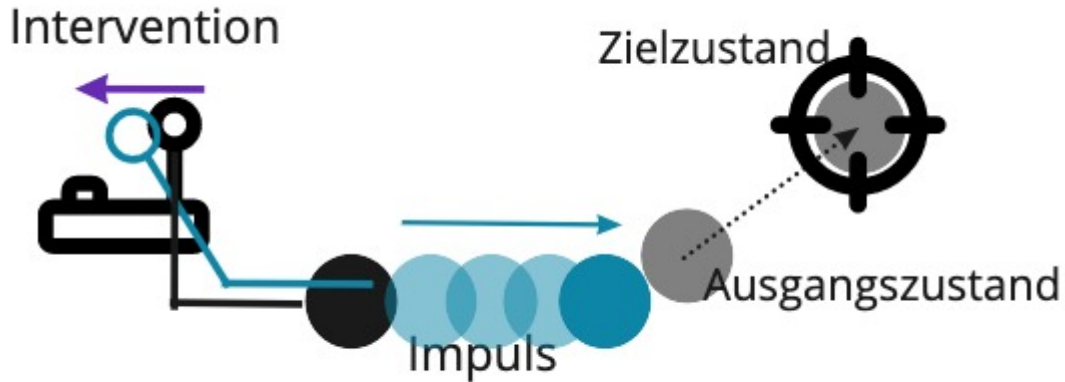


Auf eine Intervention rückföhrbarer und angestossener Prozess, der einen Zustand verändert oder unterdrückt

Es ist einfach, irgendeine Wirkung zu erzeugen  
Es ist schwer, die Wirkrichtung zu kontrollieren

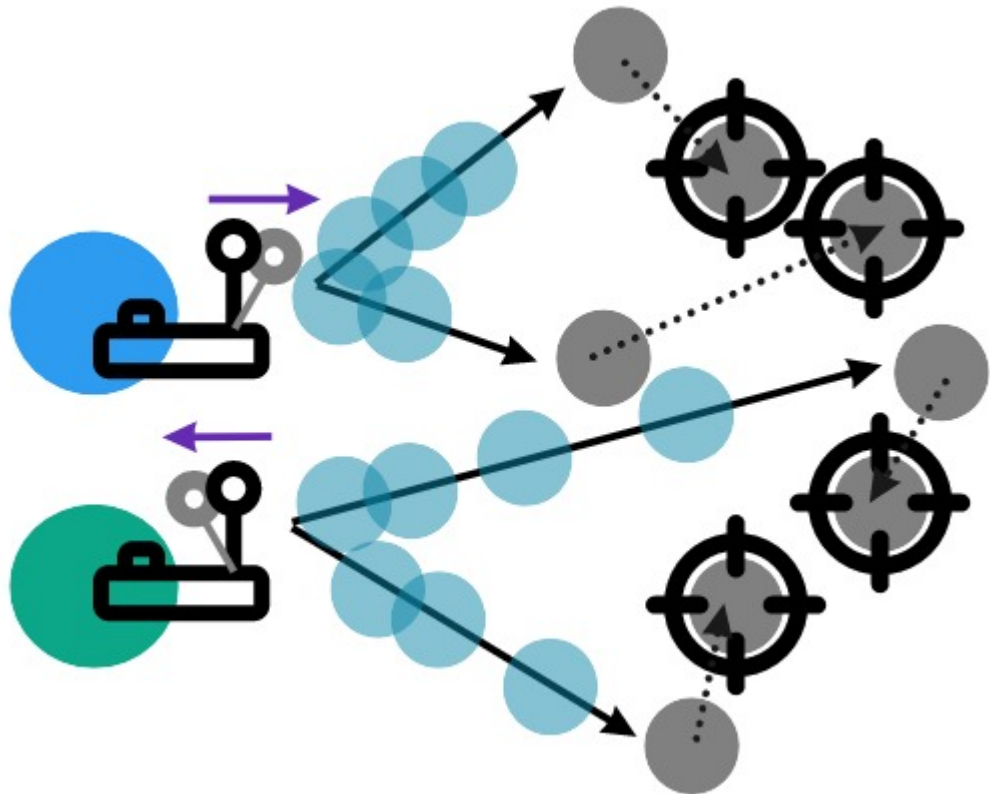
# Wirksamkeit 1

Mit einer Intervention eine erwünschte Wirkung erzeugen



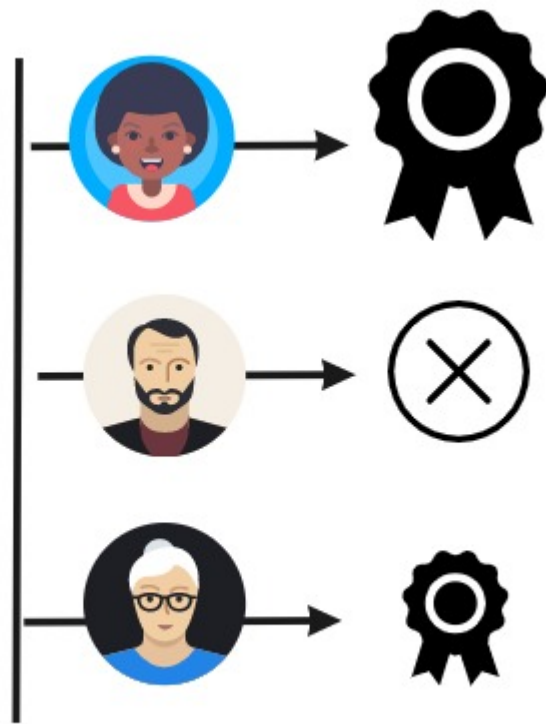
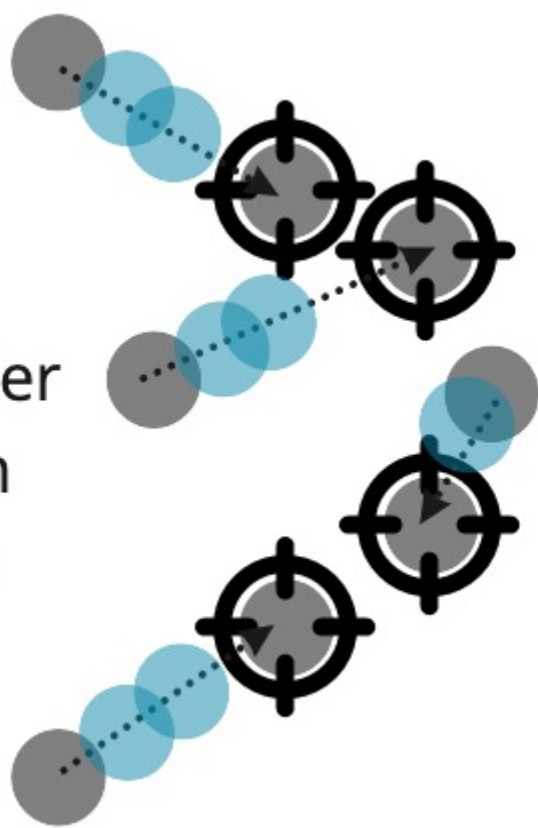
# Wirksamkeit 2

Summe aller erreichten erwünschten Wirkungen

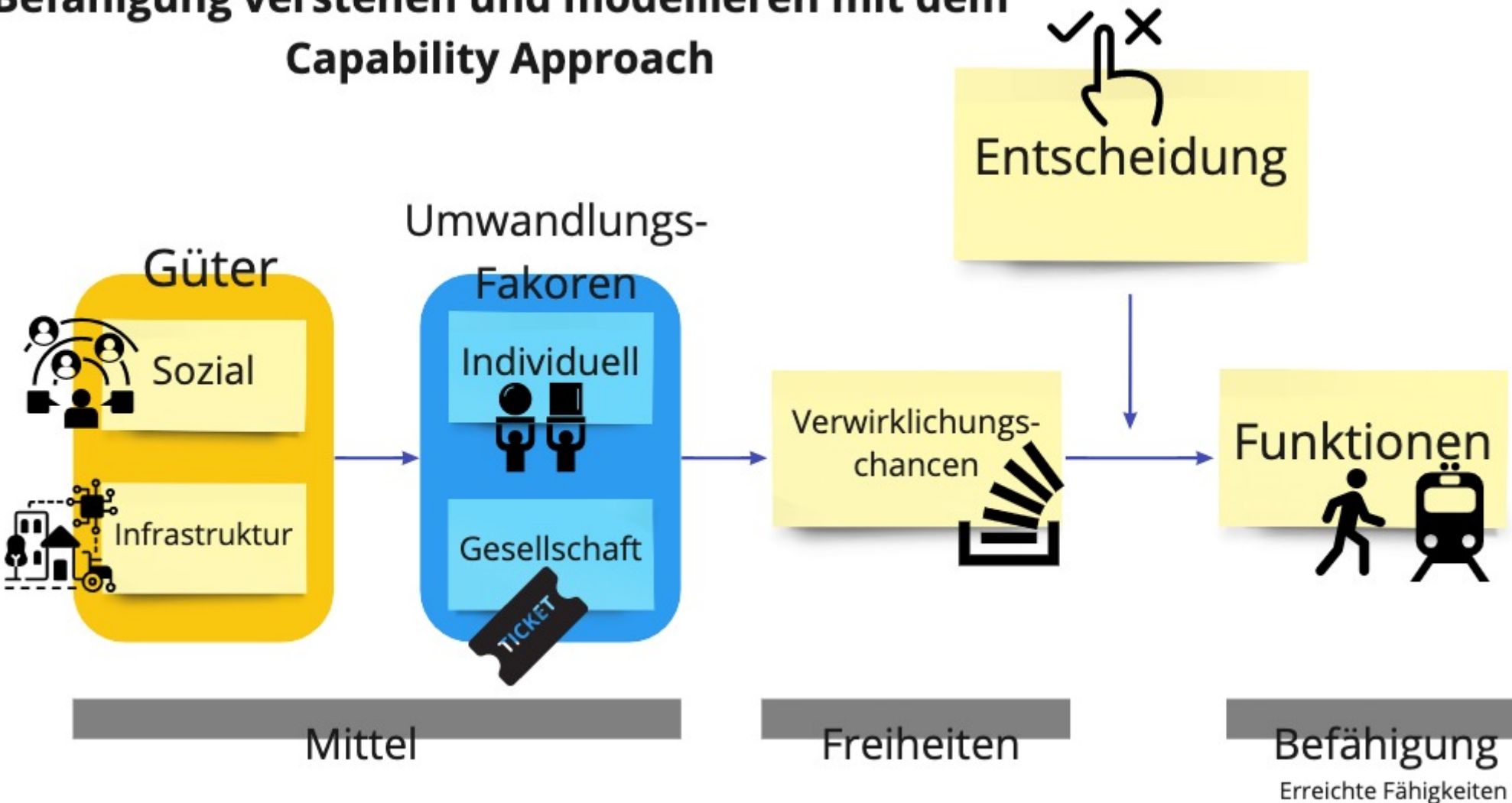


# Nutzen

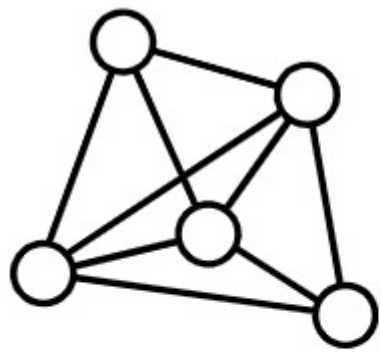
Erzeugt die SUMME aller  
erreichten Wirkungen  
einen Nutzen für die  
angesprochenen  
Zielgruppen?



# Befähigung verstehen und modellieren mit dem Capability Approach

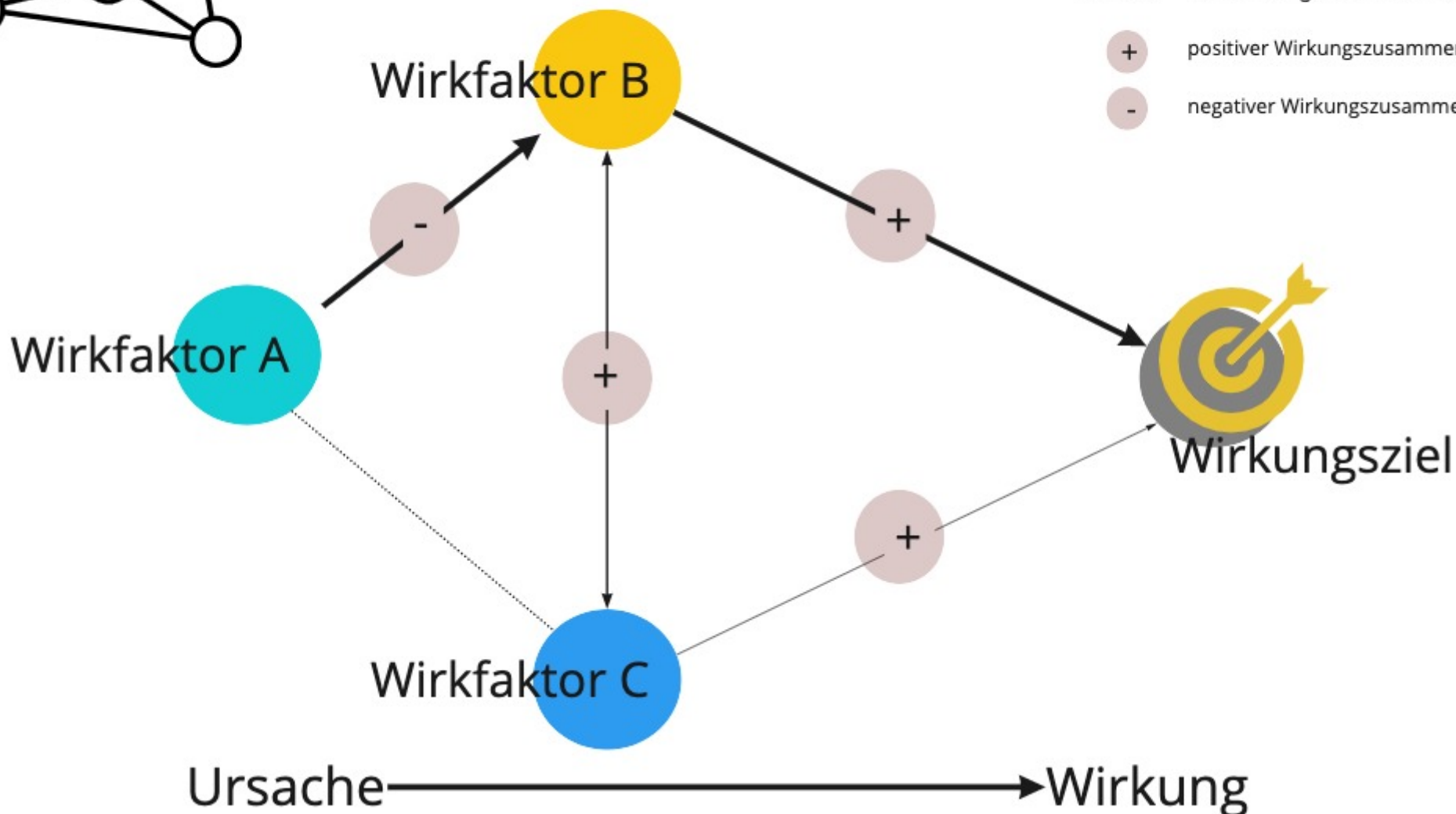






# Das Wirkmodell

- Wirkungsrichtung (Kausalität)
- starker Wirkungszusammenhang
- schwacher Wirkungszusammenhang
- ..... kein Wirkungszusammenhang
- + positiver Wirkungszusammenhang
- negativer Wirkungszusammenhang



# Messgrößen (Side-Effects)

Persönlichkeit

Selbstbewusstsein

Stabilität  
Vielfalt,  
Wertschätzung,  
Lebensenergie

Effekte auf andere Lebensbereiche (z.B. Arbeit oder Familie)

Veränderungsprojekt!  
Hier wollen wir richtig gut werden.

## Kompetent Wählen

lernt kompetent wählen

kann kompetent wählen

Person

Angestrebtes direktes Qualitätsziel hinter dem Veränderungsprojekt

Wohnformen ausprobieren

hat Wohnmöglichkeiten zum Ausprobieren

wählt Wohn-erlebnisse

erlebt neue Wohn-erlebnisse

gewähltes Wohnen

hat fixe Angebote von

wählt Wohn-situation

hat realisierte Wohnform

Die Person hat "ihre" Wohnform gefunden



Tannacker

+ externe Anbieter



bietet Wohnerlebnisse an

entwickelt neue Angebote für Wohnerlebnisse

fixe Wohnangebote und Kooperation mit Externen

entwickelt Wohnangebot in Kooperation mit Dritten

Entwickeln und Anbieten

Entwicklungspotential

wählt besser

kann/weiß besser

kann besser, weiss besser

# Teilhabe messen und steuern - Barrieren / Erfolgsfaktoren

- Q-Systeme fokussieren Struktur- und Prozessdaten
  - Teilhabebezogene Wirkungen bleiben unbeachtet oder werden nicht systematisch in KVP eingebunden
- Behindertenhilfe übergibt Q-Frage den Leistungsnutzer:innen
  - Annahme, wenn sich Person (weiter-) entwickeln, werden die Leistungen schon gut sein
  - Praxis wird durch Vorgaben abgesichert
- UN-BrK ist in Praxis bekannt, aber wenig verwachsen
  - Sie ist Thema, ist aber noch kein Leitsystem
- Versorgungsorientierung und -logik schafft Stabilität und "Abwartehaltung"
  - Veränderungen haben es schwer
- Kund:innenorientierung (Stakeholder!) und Qualitätsversprechen werden propagiert, jedoch nicht praktisch umgesetzt
- Oft zu viele Projekte gleichzeitig in der Praxis
  - Leitungen "verabschieden" sich rasch aus Projekten
  - Oft wenig präsenste und leitende Führung, oft Führung von unten
- Interesse an Steuerung wird formuliert
  - Steuerung wird oft nicht als Leitungsaufgabe wahrgenommen
- Konzepte der Praxis sind oft nicht wirkungsorientiert
  - Sie zielen auf Handlungsfragen
  - Sie schaffen kaum Klarheit, wie erfolgreich gearbeitet wird

**Das Gute Leben in Einrichtungen für Menschen mit  
Beeinträchtigungen und Menschen im Alter messen, vergleichen  
und wirkungsvoll entwickeln**

# Ausgangslage

Viele Menschen beziehen für ein "Gutes Leben" Hilfeleistungen von Einrichtungen

Doch was ist ein "Gutes Leben in der Einrichtung?"

Wichtige Kenngrößen in QMS fehlen

- Zufriedenheit reicht noch nicht
- Pflegequalität auch nicht
- Betreuungsschlüssel u.Ä. auch nicht

Folgerung: Qualität von Angeboten und Leistungen wird noch nicht gut abgebildet

- Qualität der Angebote kann schlecht angesteuert werden

Ziel: Instrument für ethisch und sozial gerechtere Entscheidungen beim Einsatz der Mittel

Einrichtungen für Menschen mit Beeinträchtigungen

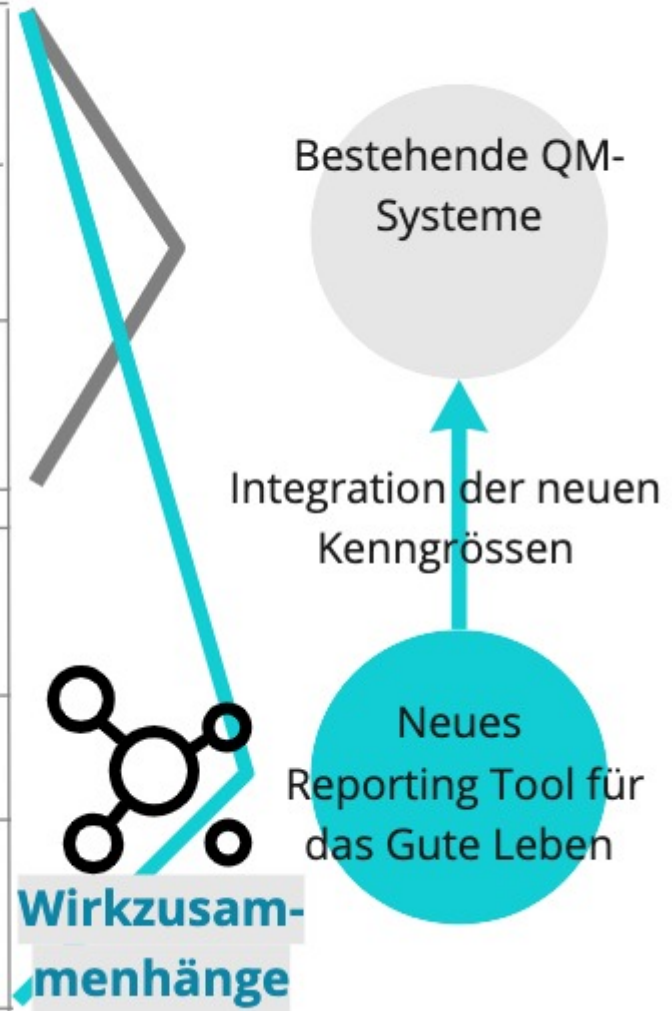
Einrichtungen für Menschen im Alter

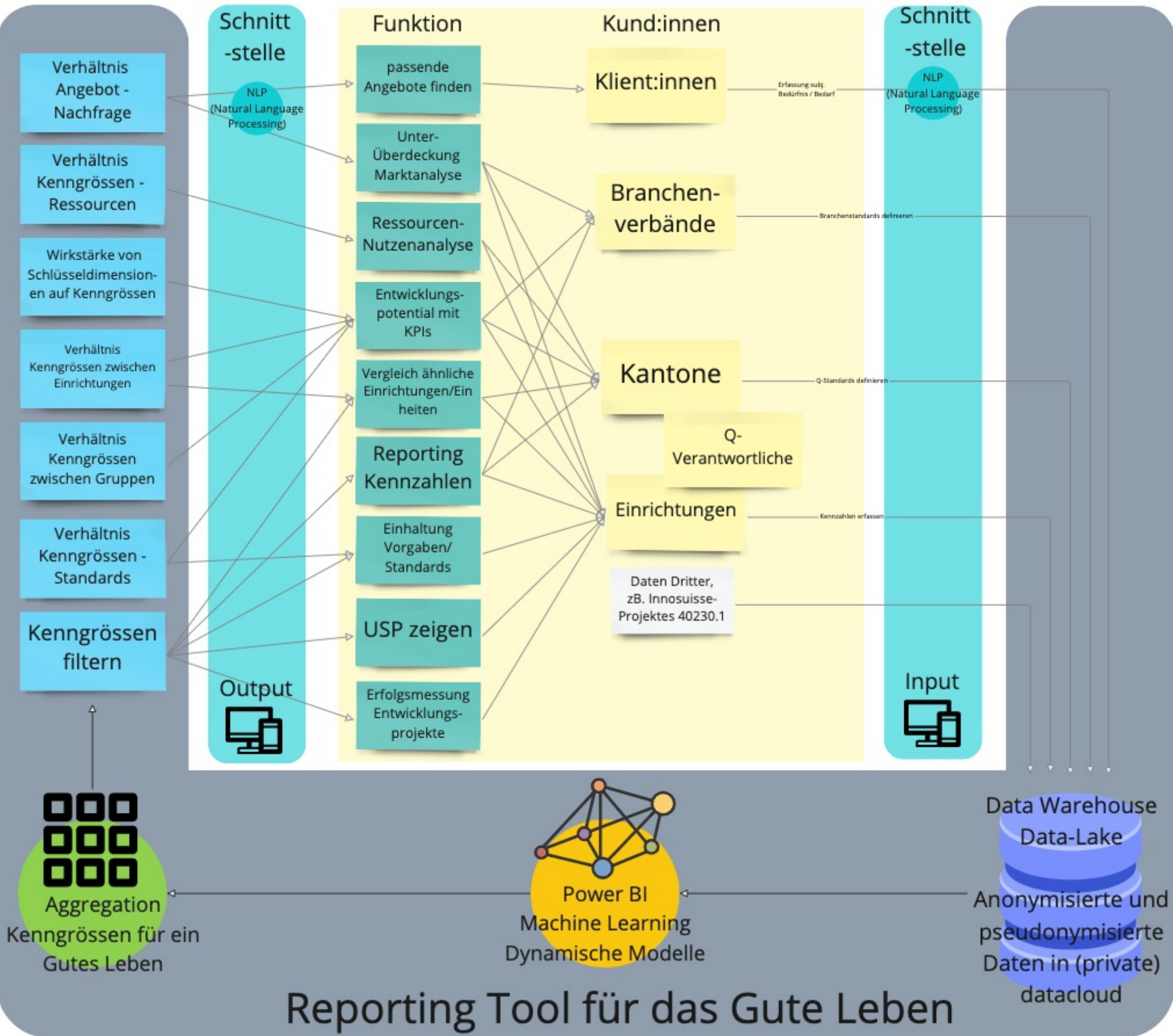
Dimensionen in bisherigen QM-Systemen

Struktur- und Prozessqualität <ul style="list-style-type: none"> <li>• Skill- und Grade-Mix</li> <li>• Infrastruktur</li> <li>• Leistungserbringung</li> <li>• Platzverhältnisse</li> </ul>	bestehend	bestehend
Gesundheit <ul style="list-style-type: none"> <li>• Krankheiten</li> <li>• Pflege</li> <li>• Körperfunktionen</li> </ul>	bestehend	bestehend
Zufriedenheit mit Leistungen und Struktur <ul style="list-style-type: none"> <li>• der Klient:innen</li> <li>• der Angehörigen</li> <li>• der Mitarbeitenden</li> </ul>	bestehend	bestehend

Neue Dimensionen für das Gute Leben

Verwirklichungschancen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Normalisierte Auswahlmöglichkeiten</li> <li>• Freiheiten</li> <li>• Entscheiden</li> <li>• Erfahrungen machen</li> </ul>	neu	neu
Wissen und Bildung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Medien</li> <li>• Kultur</li> <li>• Bildungsangebote</li> </ul>	neu	neu
Soziale Interaktion <ul style="list-style-type: none"> <li>• Freunde / Familie</li> <li>• Kontakthäufigkeit</li> <li>• Teilhabe an Anlässen (passive Teilhabe)</li> <li>• Mitglied sein (aktive Teilhabe)</li> <li>• Politische Teilhabe</li> </ul>	neu	neu





### Grundfunktion 1 – Reporting Tool mit Erfassung Basisdaten



- Selbsterfassung und Reporting Basisdaten
- Selbsterfassung Bedürfnisse/Bedarfe, Q-Standards
- Einrichtungs- und Gruppenvergleich
- Visualisiertes Wirkmodell mit Kenngrößen
- Matching Leistungsangebote – individueller Leistungsbedarf, Q-Standards

Einrichtung

Klient:in

Qualitätsentwickler:innen

Branchenverband

Kostenträger

### Grundfunktion 2 – Reporting Tool mit Erfassung Komplexdaten



- Externe Erfassung und Reporting Komplexdaten
- Einrichtungs- und Gruppenvergleich
- Visualisiertes Wirkmodell mit Korrelationsmassen

Einrichtung

Qualitätsentwickler:innen

### Grundfunktion 3 – Fachliche Analyse



- Externe Fachbewertung der Einrichtung zu ...
- Leistungsqualität
- Entwicklungspotential
- Kosten-Nutzen-Verhältnis
- Entwicklungsmöglichkeiten

Einrichtung

Qualitätsentwickler:innen

### Grundfunktion 4 – Erfolgs- und Wirkungsmessung



- Beratung Qualitätsentwicklungsprojekt
- Entwicklung zusätzliche projektbezogene Messgrößen
- Erfolgsmessung (3 Messungen) und Ergebnisinterpretation

Einrichtung

Qualitätsentwickler:innen





# Reporting-Tool für das Gute Leben

Daten-  
erfassung  
Das Gute  
Leben

Kenngrößen  
für das Gute  
Leben

Wirkmodelle  
(AI)

Kenngrößen in  
gemeinsamer  
Datenbank  
(data warehouse,  
data lake)

gemeinsames  
Interface

Kund:innen

QMS der  
Kund:innen

Daten-  
erfassung  
40230.1

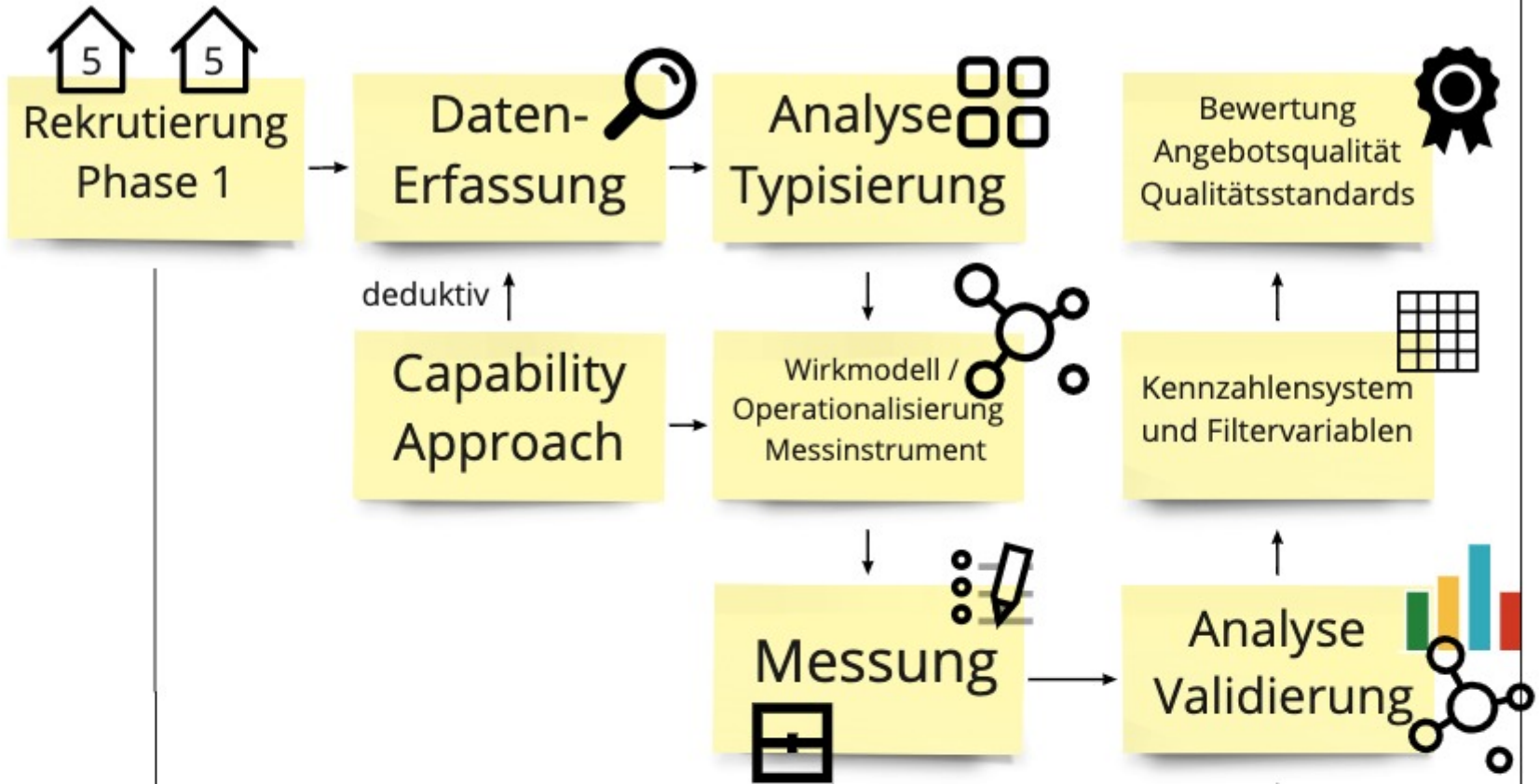
Kenngrößen  
40230.1

Schnittstelle

Stakeholderorientiertes Reporting für Institutionen mit sozialem Auftrag (40230.1)

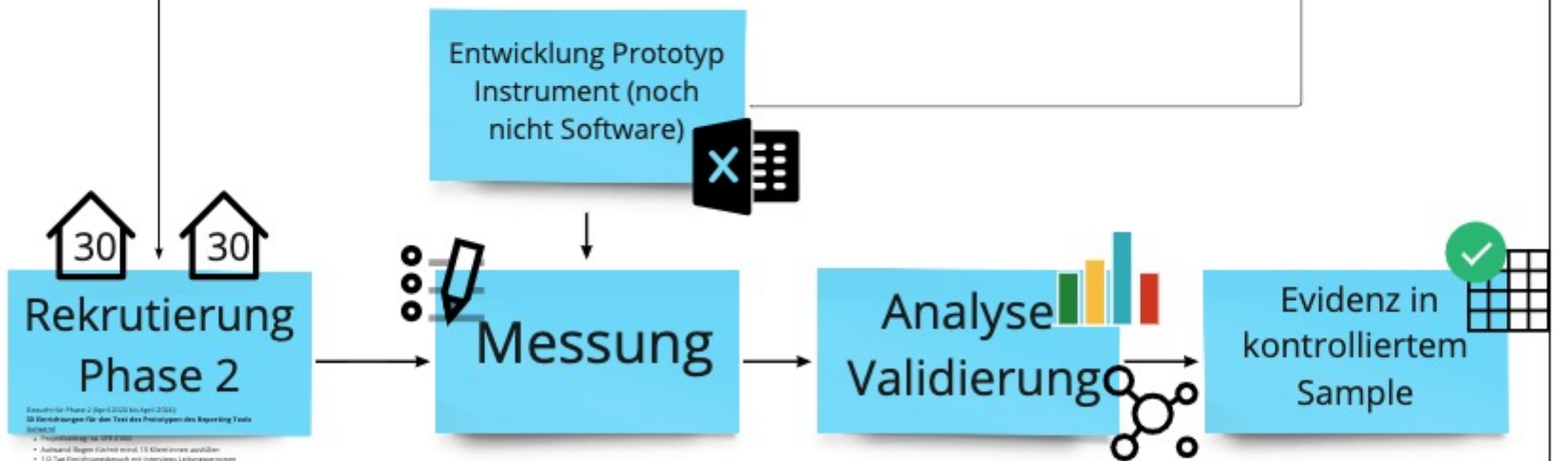
# Phase 1 – Deduktive Rekonstruktion mit Validierung

April 2022 bis März 2023



# Phase 2 – Instrumenteentwicklung und Testdaten

April 2023 bis April 2024



# Phase 3 – Entwicklung Software-Prototyp



Rückkopplungsschleifen Stakeholder Einrichtungen, Klient:innen, Kantone

Gesucht für Phase 2 (April 2023 bis April 2024):

## **30 Einrichtungen für den Test des Prototypen des Reporting Tools**

### Aufwand

- Projektbeitrag: ca. SFR 5'000
- Aufwand: Bogen für/mit mind. 15 Klient:innen ausfüllen
- 1/2 Tag Einrichtungsbesuch mit Interviews Leitungspersonen
- 1 Tag/Person: Organisation stellt Kennzahlen Daten zusammen

### Benefit

- Fundierte statistische Auswertung der eigenen Daten
- Zwischenbericht mit Ergebnissen für alle und Darstellung der eigenen Einrichtung
- Pseudonomisierter Datenstamm aller Einrichtungen mit Vergleichsmöglichkeiten als \*.xlsx
- Verallgemeinertes Wirkmodell, aus dem Wirkungs-Wahrscheinlichkeiten abgeleitet werden können

### Kontaktaufnahme

- Liste Interessent:innen (2.5.2022) oder Mail an [daniel.oberholzer@fhnw.ch](mailto:daniel.oberholzer@fhnw.ch)